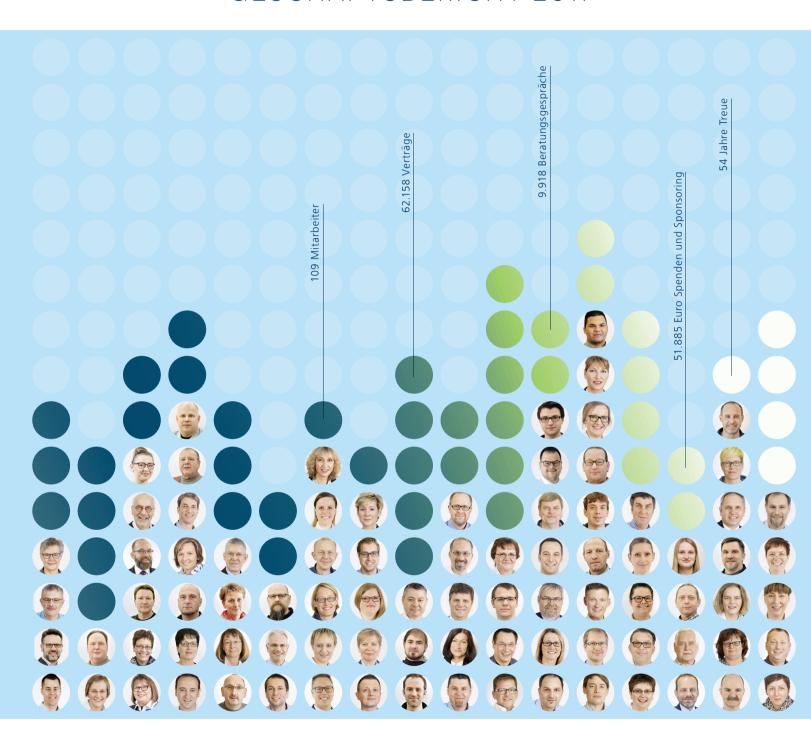
VON MENSCH ZU MENSCH

GESCHÄFTSBERICHT 2017





STADTWERKE WOLFENBÜTTEL

AUF EINEN BLICK (Stand: 31.12.2017)

2017

		2017
Strom		
Entnahmemenge im Netzgebiet	GWh	150
Netzlänge	km	497
Hausanschlüsse	Stück	13.183
Zähler	Stück	33.640
Gas		
Entnahmemenge im Netzgebiet	GWh	421
Netzlänge	km	265
Hausanschlüsse	Stück	10.239
Zähler	Stück	14.513
Wasser		
Nutzbare Abgabe	Tm³	2.494
Netzlänge	km	260
Hausanschlüsse	Stück	12.474
Zähler	Stück	13.968
Wärme		
Nutzbare Abgabe	MWh	10.711
Installierte Leistung	kW	10.960
Anlagen	Stück	81
Wirtschaftsdaten		
Bilanzsumme	Mio. EUR	59,5
Eigenkapital/Rücklagen	Mio. EUR	14,7
Sachanlagen	Mio. EUR	26,9
Investitionen	Mio. EUR	4,7
Umsatzerlöse	Mio. EUR	60,9
Belegschaft	Anzahl	109
Versorgte Einwohner	Anzahl	56.512

Inhalt

	Vorwort der Geschäftsführung	4
	Bericht des Aufsichtsrates	6
	Organe der Gesellschaft	7
>	GEMEINSAM MIT UNS stark, fürsorglich, sozial	8
>	IM DIENST DER KUNDEN nah, zuhörend, lösungsorientiert	12
>	STARKE PARTNER vertrauensvoll, kooperativ, effizient	16
>	DIE BÜRGER IM BLICK verlässlich, engagiert, zupackend	20
>	LAGEBERICHT & JAHRESABSCHLUSS der Stadtwerke Wolfenbüttel	24
	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017	26
	Bilanz zum 31. Dezember 2017	38
	Gewinn- und Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017	40
	Anhang für das Geschäftsjahr 2017	41
	Bestätigungsvermerk	52

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

im vergangenen Dezember spendete unser Mitarbeiter Nils Neugebauer sein Knochenmark für ein Mädchen in der Türkei. Für ihn sei es schlichtweg Ehrensache gewesen, wie er nach dem Eingriff sagte. Für das Mädchen allerdings bedeutete die Spende vielleicht den Start in ein neues Leben. Die Knochenmarkspende war Neugebauers Privatangelegenheit. Dennoch greifen wir dieses Beispiel bewusst heraus, um damit unseren Geschäftsbericht einzuleiten. Er steht unter dem Thema "Von Mensch zu Mensch".

Als Stadtwerk übernehmen wir wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge. Bei der Versorgung Wolfenbüttels mit so grundlegenden Gütern wie Strom, Erdgas, Wärme und Wasser geht es immer auch um ein hohes Maß an Verantwortung. Insofern sind wir sehr stolz zu beobachten, wie viele unserer Mitarbeiter sich ehrenamtlich engagieren und damit ihre tiefe Verbundenheit zur Region zeigen und zu den Menschen, die hier zu Hause sind.

Wir rücken in unserem Geschäftsbericht 2017 die Menschen in den Fokus, denn unsere Energie wird von Menschen für Menschen gemacht. Wir investieren jedes Jahr hohe Beträge, um unsere Versorgung zu automatisieren und unsere Netze zu digitalisieren. Effizienz, Schnelligkeit und Sicherheit sind Schlagworte, die damit einhergehen. Diese neue Arbeitswelt kommt aber nicht ohne qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeiter aus. In der Erzeugung, in den Netzen, bei der Produktentwicklung, im Vertrieb, dem Kundenservice und in der Abrechnung sind die Mitarbeiter der Stadtwerke Wolfenbüttel mit viel Know-how im Einsatz, um die Bürgerinnen und Bürger der Region zuverlässig mit Energie zu versorgen.

Diese Voraussetzung geben wir unseren Fachkräften als attraktiver Arbeitgeber mit auf den Weg. Wir haben die Zeichen der Zeit längst erkannt. Vor dem Hintergrund der Vereinbarkeit von Beruf und Familie besteht bei den Stadtwerken Wolfenbüttel seit einigen Jahren die Betriebsvereinbarung "Arbeitszeitflexibilisierung". Daneben wurden

2017 erste Schritte zur Erstellung und Gestaltung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements eingeleitet.

Wenn wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken, in dem wir ein Jahresergebnis von 8,9 Millionen Euro erwirtschaftet haben, dann ist das ein Erfolg unserer Mitarbeiter. Von diesem Betrag führen wir 7,7 Millionen Euro an die kommunalen Stadtbetriebe Wolfenbüttel ab. Dieses Geld bleibt damit in Wolfenbüttel und kommt den Menschen direkt vor Ort zugute.

"Wir leben Energie" – mit diesem Credo haben wir im vergangenen Jahr eine Imagekampagne gestartet. Dieser Slogan bringt unsere Unternehmensphilosophie passend auf den Punkt: Gerade in Zeiten, in denen sich die Energielandschaft rapide wandelt und sich die Welt immer schneller dreht, sind wir mit Kompetenz und Herzblut für die Energiezukunft der Stadt im Einsatz. Unsere Kunden haben wir dabei immer im Blick.

In Zukunft werden wir den Wandel vom Energieversorger hin zum Energiedienstleister weiter fortschreiben. Mit individuellem Service, maßgeschneiderten Produkten und innovativen Lösungen bringen wir die Lebensenergie nach Wolfenbüttel – von Mensch zu Mensch.

Wolfenbüttel, im März 2018

Matthias Tramp Geschäftsführer Vera Steiner Geschäftsführerin

V. Steves





FÜHRUNGSTEAM

Vera Steiner und Matthias Tramp führen gemeinsam die Geschäfte der Stadtwerke Wolfenbüttel. Vera Steiner zeichnet für den kaufmännischen Bereich verantwortlich, Matthias Tramp für die Technik.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Partner für Mensch und Region – für die Stadtwerke Wolfenbüttel ist dies mehr als eine Floskel, hier wird dies gelebt. Die Stadtwerke Wolfenbüttel sind für die Lebensqualität, aber auch für die Weiterentwicklung unserer Stadt unentbehrlich. Als lokale Marke haben sie sich als kompetenter Partner einen festen Platz in der Region erarbeitet. Partnerschaft gibt es aber nur in einer Gemeinschaft, in der mit Engagement und Weitblick gearbeitet wird.

Die Energiewirtschaft in Deutschland erlebt seit Jahren einen beispiellosen Wandel. Die reine Energieversorgung war gestern, schon heute befinden wir uns inmitten eines komplexen Systems rund um klimafreundliche Technologien, Elektromobilität oder Breitbandversorgung. Und morgen, ja da warten auf uns weitere Herausforderungen. Neue Wege beschreiten – dies hat bei den Stadtwerken Wolfenbüttel Tradition. Vieles wurde bereits erreicht, aber in Zeiten des Wandels ist klare Orientierung notwendig. Hier mache ich mir bei den Stadtwerken keine Sorgen. Mit Blick auf die Entwicklung des Energiemarktes und dessen politische Rahmenbedingungen zeigt sich, dass die Stadtwerke Wolfenbüttel frühzeitig die richtigen

Entscheidungen getroffen haben, um auch künftig ein verlässlicher Partner für Mensch und Region zu sein.

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Aufsichtsrat sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführungsmaßnahmen überwacht. Dabei war er in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren. Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung sowie über wichtige Geschäftsvorfälle. Auf Basis der Berichte und Beschlussvorschläge der Geschäftsführung fasste der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen entsprechende Beschlüsse, soweit dies nach Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erforderlich war.

Als Aufsichtsratsvorsitzender freue ich mich, dass ich ein Teil der Stadtwerke sein darf und am Projekt mitarbeiten kann. Die Stadtwerke Wolfenbüttel können hier jederzeit auf meine Unterstützung bauen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsführung dankt der Aufsichtsrat für die engagierte und erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2017.

Wolfenbüttel, im März 2018

Thomas Pink Vorsitzender des Aufsichtsrates

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

· Vorsitzender:

Bürgermeister Thomas Pink

· 1. stellvertretender Vorsitzender:

Michael Söhlke (Vorstandsvorsitzender Avacon AG)

· 2. stellvertretender Vorsitzender:

Timo Polk (Arbeitnehmervertretung)

Ralf Achilles

Heinz-Rainer Bosse

Melanie Hecht (Arbeitnehmervertretung)

Petra Holzberg (Arbeitnehmervertretung)

Birgit Oppermann

Winfried Pink

Reiner Strobach

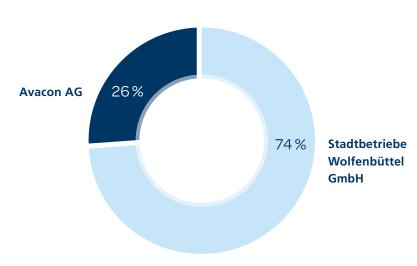
Rolf Sunderbrink (Avacon AG)

Geschäftsführung

- $\cdot \ \text{Technische Geschäftsf\"{u}hrung:}$
- Matthias Tramp (Sprecher)
- · Kaufmännische Geschäftsführung:

Vera Steiner

Gesellschafter der Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH





GEMEINSAM MIT UNS

stark, fürsorglich, sozial

Digitalisierung, Energiewende, Liberalisierung – die Stadtwerke Wolfenbüttel agieren in einem dynamischen Marktumfeld. Wer sich hier behaupten will, darf den Anschluss nicht verpassen. Unseren Mitarbeitern geben wir in einem modernen Arbeitsumfeld Raum zur Entfaltung.

Ein Teil dieser neuen Arbeitswelt ist der Kreativraum, der seit 2017 für alle Stadtwerker zum Ideenspinnen offen steht. Damit aus dem Brainstorming kein laues Lüftchen wird, halten die 20 Quadratmeter viele Instrumente bereit, die bei der Visualisierung der Kreativarbeit helfen. "Innovative Ideen, aus denen später spannende

Quadratmeter Kreativität

Produkte für unsere Kunden werden, lassen sich nicht erzwingen. Aber wir haben ein Umfeld geschaffen, das Kreativität Raum gibt", sagt Marketingleiterin Kerstin Hecker (im Bild links). Gemeinsam mit ihrer Kollegin Christina Finnmann übernahm sie die Initiative für die Einrichtung des Kreativraums. Offen steht er nun allen Stadtwerkern.



^{*} Durchschnittlich nach HGB

Motivierte und hoch qualifizierte Mitarbeiter sind unser größtes Kapital. Davon profitieren alle Menschen in der Region.

Raum für eine sichere Versorgung

Manchmal lässt sich Versorgungssicherheit auch auf einige Zahlen herunterbrechen: 8 – 56.512 – 100.000. In der neuen Netzleitstelle genügt der fachmännische Blick der Netzwächter auf acht Monitore, um die Versorgung von 56.512 Wolfenbüttlern zu gewährleisten. In die Erweiterung und Modernisierung der Netzleitstelle im Jahr 2017 investierten die Stadtwerke 100.000 Euro. Damit folgten sie den Anforderungen, die für die Zertifizierung des Informationssicherheitsmanagements notwendig sind.

Durch die räumliche Neustrukturierung wurde gleichzeitig mehr Platz für die Mitarbeiter geschaffen. In der modernen Arbeitswelt der Stadtwerke sind verschiedenste Arbeitsbereiche und Ebenen so gegliedert und miteinander verflochten, dass eine vielfältige Kommunikation möglich ist.

Schlüssel zum Erfolg

Gemeinsam erfolgreich sein – dies ist ein Motto, das uns auszeichnet. In diesem Zusammenhang nehmen unsere Führungskräfte eine zentrale Rolle ein. Ihre Kompetenz strahlt auf die Motivation und die Arbeitsweise aller Mitarbeiter aus. Ein vertrauensvolles und professionelles Verhältnis zwischen den Mitarbeitern und ihren Vorgesetzten ist ein Schlüssel zum Unternehmenserfolg, aber eben kein Selbstläufer.

Deshalb absolvierten neun Führungskräfte ein Lernteam-Programm eines externen Spezialisten. Die auf Führungskräfte maßgeschneiderte Fortbildung bestand aus den Modulen Team- und Persönlichkeitsentwicklung, Personal- und Gesprächsführung sowie

> Coachingtechniken und Konfliktmanagement. Nachdem im Jahr 2017 die Abteilungsleitungen an dem Schulungsprogramm teilgenommen haben, werden 2018 deren Stellvertreter sowie die Teamleiter ebenfalls in das Schulungsprogramm aufgenommen.

44
Bewerber

kamen zum Einstellungstest für die Ausbildung zum/-r Industriekaufmann/-frau im November 2017.

Spannende Jobs mit Zukunft

Genauso, wie wir unsere Mitarbeiter im Prozess des lebenslangen Lernens begleiten, kümmern wir uns auch um unseren Nachwuchs. Um die Energiewende erfolgreich mitzugestalten, brauchen wir junge Menschen, die mit uns gemeinsam in eine spannende Zukunft gehen. Eine fundierte Ausbildung, die das theoretische Rüstzeug und praktische Fähigkeiten vermittelt, bildet dafür die Basis. Bei uns durchlaufen Auszubildende alle Abteilungen des Unternehmens, damit sie das "große Ganze" kennenlernen und Zusammenhänge herstellen können. Unsere Azubis erhalten eine Bezahlung nach Tarifvertrag und einen umfassenden Arbeits- und Gesundheitsschutz. Durch die bedarfsgerechte Ausbildung können sie nach erfolgreichem Abschluss mit einer fast hundertprozentigen Übernahmechance auf einen Job mit besten Perspektiven und Aufstiegsmöglichkeiten rechnen. Inzwischen hat jeder sechste Mitarbeiter eine Ausbildung im Unternehmen hinter sich.

Um unseren potenziellen Nachwuchs besser kennenzulernen, nehmen wir jährlich am bundesweiten Zukunftstag teil, an dem wir Schülerinnen und Schülern einen Einblick in unterschiedliche Arbeitsfelder gewähren. 2017 freuten wir uns über die positive Resonanz von 21 Mädchen und Jungen.

Sportliche Stadtwerker

Ein langer Atem ist im Energiegeschäft von Vorteil. Die nötige Ausdauer dafür holen sich einige Stadtwerker im Team-Triathlon und in der Stadtwerke-Laufgruppe. Diese geht jeden Mittwochnachmittag zum gemeinsamen Training an den Start. Wer bei den Läufen am Stadtgraben oder im Oderwald mit den Kollegen seine Runden dreht, nimmt diese Erlebnisse natürlich auch mit in den Arbeitsalltag. Um Bestzeiten geht es hier noch nicht. Diese rücken allerdings beim Start am Wolfenbütteler Stadtlauf, dem Celler Wasa-Lauf oder dem Braunschweiger Nachtlauf in den Fokus. Bei der Firmenwertung laufen die Stadtwerker regelmäßig um den Sieg mit. Die Stadtwerke unterstützen diesen Erfolg, indem sie einen Teil der Laufausrüstung sponsern.











MODERNE ARBEITSWELT

ARBEITSWELT Die Mitarbeiter der Stadtwerke Wolfenbüttel sind für die Menschen in der Region rund um die Uhr im Einsatz. Dafür investiert das Unternehmen in seine Infrastruktur und in sein Personal. In der neuen Netzleitstelle trifft modernste Technik auf komfortable Arbeitsbedingungen. Damit die Mitarbeiter ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und ihre Motivation optimal entfalten können, halten die Stadtwerke ein umfangreiches Weiterbildungs- und Gesundheitsangebot bereit, von dem Führungskräfte, Facharbeiter sowie Azubis gleichermaßen profitieren.



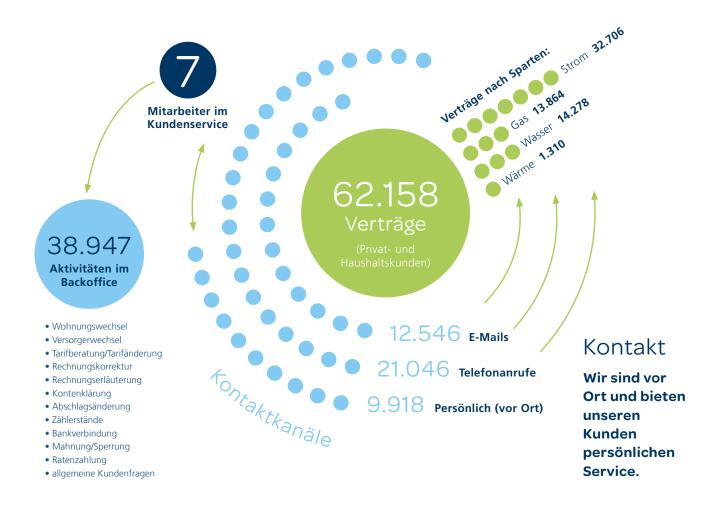
IM DIENST UNSERER KUNDEN nah, zuhörend, lösungsorientiert

Zugegeben, Ursula Grobelny ist etwas Besonderes. Es gibt wohl keinen Stadtwerke-Kunden, der seit 54 Jahren einmal im Monat den Weg zum Energieversorger sucht, um seine Abschlagszahlung persönlich in bar vorzunehmen. Überweisungen, SEPA-Lastschriftmandat, Online-Banking interessieren die Wolfenbüttlerin Grobelny nicht. Wichtig ist ihr der persönliche Kontakt zu den Mitarbeiterinnen des Servicezentrums. Deshalb war Grobelny zunächst skeptisch, als die Barkasse vor einigen Jahren durch einen modernen Kassenautomaten ersetzt wurde.

Doch der persönliche Kontakt zu den Kundenberaterinnen blieb auch dadurch nicht auf der Strecke. Die freuen sich ganz besonders über die monatliche Stippvisite der

Stammkundin. Für die Kundenberaterinnen hat die Rentnerin nämlich bei jedem Besuch eine süße Überraschung dabei. Diese revanchieren sich mit einem offenen Ohr. Denn der persönliche Plausch und ein individueller Service gehören bei den Stadtwerken Wolfenbüttel einfach dazu. Egal, ob Stammkunde oder Neukunde.

Jahre Treue



Wer auf dem Weg zum Stadtwerk der Zukunft erfolgreich bleiben will, darf den Kunden nie aus den Augen verlieren.

Super Service für König Kunde

Lässt sich Kundenservice messen? Ja. Bei der Zertifizierung für das Gütesiegel "ServiceQualität Deutschland, Stufe 1" wurden die Stadtwerke Wolfenbüttel von einer unabhängigen Prüfstelle unter die Lupe genommen. Diese schickte sogar sogenannte Mistery-Kunden in das Kundenzentrum. Die Undercover-Kunden schauten beispielsweise auf die Empfangssituation und prüften die Reaktion der Stadtwerke auf Kundenfragen oder Beschwerden. Im Rahmen der Zertifizierungsphase haben die Stadtwerke das Beschwerdemanagement beispielsweise in einer Servicevereinbarung auf neue Füße gestellt und Abläufe und Prozesse anders gestaltet. Die Belohnung: Die Stadtwerke erhielten gemeinsam mit 24 weiteren Unternehmen und Einrichtungen aus Wolfenbüttel im Jahr 2017 das entsprechende Gütesiegel und die Stadtwerke-Kunden können sich über ausgezeichneten Service freuen.

Ein Check für die Zukunft

Manchmal hängt die sichere Versorgung an einem einzigen Bauteil. Deutschland ändert in den kommenden Jahren seine Bezugsquellen von Erdgas. Während die Lieferung von sogenanntem L-Gas aus Holland perspektivisch eingestellt wird, kommt das Erdgas in Zukunft vermehrt aus Richtung Norwegen und Russland nach Wolfenbüttel. Und zwar mit einem höheren Energiegehalt als bisher. Damit die Anlagen das neue sogenannte H-Gas ideal verbrennen können, müssen viele Heizungsanlagen hierauf eingestellt und zum Teil auch umgebaut werden. Allein in Wolfenbüttel sind mehr als 16.800 Kundenanlagen von der sogenannten Marktraumumstellung betroffen. 2017 organisierten die Stadtwerke mit

16.800 Anlagen

wurden im Rahmen der sogenannten Marktraumumstellung unter die Lupe genommen und erfasst. großem Aufwand die Geräteerfassung. Die Kunden wurden über die Presse, das Stadtwerke-Magazin und auf zwei Veranstaltungen informiert. Zudem wurde auf dem Stadtwerke-Gelände am Wasserwerk eigens ein Erdgasbüro eingerichtet, das bei Fragen oder Problemen offen stand. Nicht nur für die Stadtwerke, sondern auch für die Kunden ist diese notwendige Marktraumumstellung mit all ihren Folgen mit hohem Aufwand verbunden. Daher gehen die Stadtwerke Wolfenbüttel hier mit großer Sorgfalt vor, damit die tatsächliche Umstellung der Geräte ab Herbst 2018 ebenso problemlos läuft wie die Erfassung.

Spitzen vermeiden

Die Stadtwerke Wolfenbüttel können mehr als reine Energieversorgung. Immer häufiger setzt das Unternehmen sein Know-how ein, um die Energienutzung ihrer Kunden so optimal wie möglich zu gestalten. So geschehen beim Wolfenbütteler Industrieunternehmen MKN. Der Marktführer im Bereich hochwertiger Profiküchen ging gerne auf den Vorschlag seines langjährigen Energielieferanten ein, im Unternehmen eine sogenannte Lastganganalyse vorzunehmen. Die Stadtwerke zeichnen dabei alle Stromverbrauchsdaten über einen langen Zeitraum auf. Der analytische Blick auf die ermittelten Leistungskennwerte zeigt die zeitgenaue energetische Nutzung auf und offenbart, wann Verbrauchsspitzen auftreten. Eine Spitzenleistung, die ständig vorgehalten werden muss, aber äußerst selten tatsächlich gebraucht wird, ist teuer. Die Fachleute der Stadtwerke helfen mit Empfehlungen, den Produktionsprozess auf einen möglichst gleichmäßigen Verbrauch zu optimieren und Spitzenwerte zu vermeiden.

Maßgeschneiderte Lösungen

Für energieintensive Unternehmen und Einrichtungen halten die Stadtwerke Wolfenbüttel spannende neue Lösungen bereit. So bietet der Energiedienstleister schlüsselfertige Trafostationen für den Anschluss an das Mittelspannungsnetz an. Dafür schnüren wir ein Rundum-sorglos-Paket: von der Beratung, über den Bau und die Inbetriebnahme bis hin zu einem Wartungsvertrag. Nach der Volksbank am Herzogtore und der MKN Maschinenfabrik Kurt Neubauer erhielt 2017 auch die Wolfenbütteler Hochschule Ostfalia diese maßgeschneiderte Energielösung.





SERVICE HOCH⁴

Vom Versorger zum Dienstleister - individuelle Beratung und maßgeschneiderte Produkte nehmen auf dem Weg zum Stadtwerk der Zukunft einen immer größeren Stellenwert ein - sowohl bei Gewerbeals auch bei Privatkunden. So werfen die Energieexperten einen analytischen Blick auf die Verbrauchsdaten von großen Unternehmen und betreiben Trafostationen nach Maß. Gleichzeitig profitieren die Kunden im Servicezentrum von der individuellen Beratung vor Ort und vom Weitblick in Sachen Versorgungssicherheit.









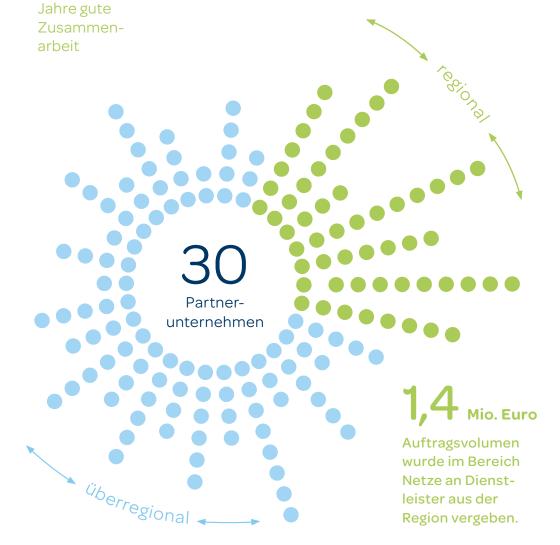
STARKE PARTNER

vertrauensvoll, kooperativ, effizient

Neben dem Trinkwassernetz unterhalten die Stadtwerke Wolfenbüttel auch die Versorgungsnetze für Strom und Gas, betreiben Wärmeerzeugungsanlagen und engagieren sich für den Breitbandausbau in der Stadt. Als Unternehmen der Daseinsvorsorge investieren wir jährlich mehrere Millionen Euro in unsere Infrastruktur. Starke Partner aus dem regionalen Handwerk, wie die Grieger GmbH, bringen hier ihre Kompetenzen ein und unterstützen die Stadtwerke bei der Umsetzung ihrer Investitionsvorhaben. Das Familienunternehmen aus Schöppen-

5

stedt übernimmt bereits seit 2013 Tiefbauarbeiten im Stadtwerke-Auftrag. Das Unternehmen beschäftigt 25 Mitarbeiter. Fast die Hälfte von ihnen ist regelmäßig für die Stadtwerke im Einsatz. "Wir haben bei den Stadtwerken feste Ansprechpartner, die mit uns gemeinsam die Projekte umsetzen. Wir sprechen die selbe Sprache", sagt Jessica Lahouel, Geschäftsführerin bei Grieger. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zahlt sich für beide Unternehmen aus – man kennt sich, versteht sich und kann sich aufeinander verlassen.



3,5 Mio. Euro insgesamt betrug das Auftragsvolumen im **Bereich Netze** für die Sparten Strom, Gas, Wasser und Kommunikation sowie Straßenbeleuchtung und Lichtzeichenanlagen.

Man gewinnt nie allein. Deshalb setzen wir auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnern.

Wolfenbüttel ist keine Insel

Wolfenbütteler, die auf ein Elektroauto umsteigen, laden 2017 als Autostrom-Kunde der Stadtwerke ihren Fahrstrom kostenlos an vier öffentlichen Ladestationen im Stadtgebiet. Für den Ausbau der Ladeinfrastruktur haben die Stadtwerke Wolfenbüttel den Partner Innogy an ihrer Seite. Mit dem e-Charge-System von Innogy können Elektromobilisten europaweit 2.000 Ladesäulen ansteuern und ihr E-Mobil über eine App laden. Da Wolfenbüttel keine Insel ist und neue Technologien sich flächendeckend nicht durchsetzen, wenn jeder sein eigenes Süppchen kocht, sichert die Kooperation mit der ehemaligen RWE-Tochter den Fahrern von Elektrofahrzeugen einheitliche Standards zu. Die Rollenverteilung ist hier klar: Die Stadtwerke bringen mit Blick auf die Standortwahl und die Finanzierung den Stein ins Rollen und halten die Fäden in der Hand. Innogy liefert als Dienstleister die Hardware, installiert die Technik und bietet via Fernüberwachung ein hohes Maß an Zuverlässigkeit. Als Betreiber sind die Stadtwerke mit vier geschulten Mitarbeitern direkt vor Ort, um bei Problemen oder Fragen schnell weiterzuhelfen. So kann Elektromobilität Fahrt aufnehmen.

Kooperation belebt das Geschäft

Der rasante Wandel in der Energielandschaft stellt die kommunalen Energieversorger vor große Herausforderungen. Nicht nur, dass der Wettbewerb ständig zunimmt. Darüber hinaus beeinflussen unsichere politische Rahmenbedingungen das Umfeld, in dem

sich auch die Stadtwerke Wolfenbüttel bewegen. Wichtig sind in diesem Zusammenhang Kooperationsplattformen wie die ARGE Niedersachsen – ein Zusammenschluss von 21 Versorgern aus der Region. Seit 2010 treffen sich die Unternehmen regelmäßig bei den Stadtwerken Wolfenbüttel, um über aktuelle Entwicklungen der Branche zu diskutieren und gemeinsam Strategien für einen

21
Versorger

haben sich in der ARGE Niedersachsen zusammengeschlossen, um die Zukunft gemeinsam zu gestalten. erfolgreichen Weg in die Zukunft zu entwickeln. Stadtwerke-Geschäftsführer Matthias Tramp lud als Obmann der ARGE 2017 nach Wolfenbüttel ein, um über lukrative Geschäftsfelder rund um Elektromobilität, energetische Quartiersentwicklung oder den sogenannten Smart-Meter-Rollout zu diskutieren.

Verantwortung verbindet

Frauen im Handwerk? Das passt! Deshalb gehören auch die Unternehmerfrauen zum Netzwerk der Stadtwerke Wolfenbüttel. Regelmäßig bieten wir den starken Frauen ein Forum, stellen Räumlichkeiten zur Verfügung oder laden zum Blick hinter die Kulissen ein. Im Juni 2017 besuchten die Unternehmerfrauen unsere Kläranlage, in der das Abwasser von etwa 56.512 Wolfenbüttelern effizient und umweltschonend aufbereitet wird - immerhin 2,8 Millionen Kubikmeter im Jahr. Dass hier Glockentierchen und andere kleine Helfer die Hauptarbeit verrichten, überrascht die Besucher bei den Führungen immer wieder. Den bewussten Umgang mit Ressourcen haben sich die Stadtwerke und die vorwiegend im Handwerk aktiven Unternehmerfrauen übrigens gleichermaßen auf die Fahnen geschrieben. Verantwortung verbindet eben.

Hand in Hand Richtung Zukunft

Den Standort stärken und gleichzeitig den Nachwuchs fördern - diesen Spagat macht das sogenannte Deutschlandstipendium möglich. Diese Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sichert begabten Studierenden ein monatliches Stipendium von 300 Euro zu. Den Betrag teilen sich pari pari der Bund und Förderer aus dem privaten oder wirtschaftlichen Sektor. Auch die Stadtwerke Wolfenbüttel sind im Rahmen einer Kooperation mit der Wolfenbütteler Ostfalia Hochschule mit von der Partie. Bei einem Matching-Abend trafen im November 27 Stipendiaten und 10 lokale Partner für ein erstes Kennenlernen aufeinander. Daraus entstand eine Kooperation mit einem Studierenden, dem wir neben der finanziellen Förderung auch die Möglichkeit geben, bei uns Erfahrungen zu sammeln – sei es im Rahmen eines Praktikums oder der Begleitung der Bachelor-Arbeit.





GEMEINSAM STARK

Magnus Skodzik ist bei den Stadtwerken für den Ausbau der Elektromobilität verantwortlich. Sein Credo: "Ohne starke Partner geht hier nichts." Ein Leitspruch, dem die Stadtwerke auch bei der Zusammenarbeit mit den Unternehmerfrauen, der Kooperation in der ARGE Niedersachsen und beim Deutschlandstipendium folgen.









DIE BÜRGER IM BLICK

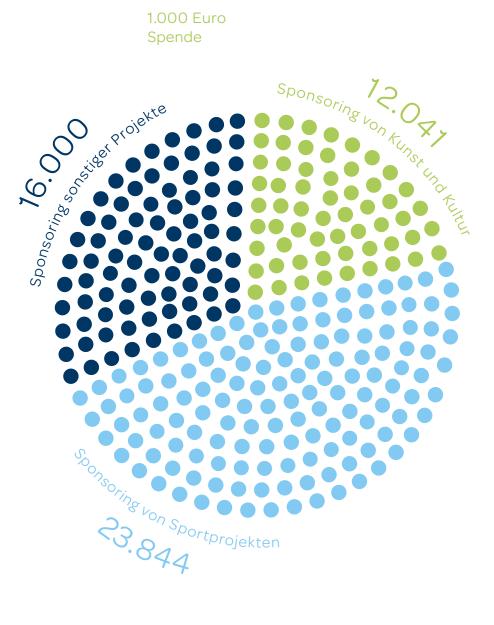
verlässlich, engagiert, zupackend

Zugegeben, sollte Ute Rump, Leiterin des Tierheims von Wolfenbüttel, wirklich einmal die 112 rufen, um einen Vierbeiner aus einem Baum zu holen, wird kaum die Kinderfeuerwehr in Adersheim zur Rettungsaktion anrücken. Dennoch teilen beide Einrichtungen eine Gemeinsamkeit. Ohne ehrenamtliches Engagement läuft hier nichts. Im Rahmen der Stadtwerke-Aktion 5 × 1.000 Euro erhielten das Tierheim, die Jugendfeuerwehr Adersheim und drei weitere Einrichtungen jeweils eine Spende von 1.000 Euro.

Das Geld kam gut an: Das Tierheim Wolfenbüttel bietet Hunden, Katzen und anderen Tieren, die in Not geraten sind oder abgegeben wurden, ein Zuhause. Aufnahme, ärztliche Betreuung und Pflege sichern die Mitglieder des Tierschutzvereins ehrenamtlich ab.

5 X
1.000 Euro
Spende

Von den 1.000 Euro erhielten die Katzen ein neues Refugium. Die Kinderfeuerwehr öffnet ihre Tore für Jungs und Mädchen zwischen 6 und 12 Jahren, um die Kleinen spielerisch an eine verantwortungsvolle Aufgabe heranzuführen. Von dem Geld wurden unter anderem einheitliche T-Shirts und Basecaps, Bastelmaterialien sowie ein neuer Pavillon angeschafft.



51.885 Euro gesamt

Mit diesem Betrag unterstützten die Stadtwerke 26 Projekte, Vereine und Einrichtungen.

Unsere Lebensenergie hält Wolfenbüttel und seine Menschen in Bewegung. Darauf können Sie sich verlassen.

Licht an für Wolfenbüttel

Mit einem ausgeklügelten Beleuchtungskonzept sorgen die Stadtwerke dafür, dass nachts in Wolfenbüttel längst nicht mehr alle Katzen grau sind. Statt Schummerlicht und dem Wechsel von Licht und Schatten sind die Straßen und Gassen nun gleichmäßig ausgeleuchtet – für mehr Sicherheit und Wohlbefinden. Darüber hinaus sparen die eingesetzten neuen Leuchtmittel Energie und lassen sich effizient bewirtschaften. Spezielle Beleuchtungswünsche können bei den neuen Lampen über Internet-Fernsteuerung programmiert werden. Ebenso werden Defekte automatisch gemeldet.

Im Einsatz für trockene Füße

"Land unter" hieß es im Sommer 2017 in weiten Teilen der Stadt. Das Hochwasser der Oker, das im Juli Wolfenbüttel überschwemmte, kam überraschend und schnell. Umso wichtiger, dass viele Wolfenbütteler den Kopf oben behielten und mit viel Engagement, Improvisationstalent und Sachverstand Schlimmeres verhindern konnten. So auch bei den Stadtwerken Wolfenbüttel und dem Abwasserbeseitigungsbetrieb. Zehn Mitarbeiter waren im Schichtbetrieb seit der ersten Hochwassermeldung im Dauereinsatz. Zunächst ging es natürlich darum, das Abwassersystem der Stadt vor dem Überlaufen zu bewahren. Als das erledigt war, stapelten die Mitarbeiter Sandsäcke und brachten drei Saugwagen zum Einsatz, um die Wassermassen einzudämmen. Den Beweis dafür, dass auch diese Krise erfolgreich bewältigt werden konnte, hatte der Abwasserbeseitigungsbetrieb bereits erbracht, als die unterneh-

7.980 Leuchten

im öffentlichen Bereich. Hinzu kommen 312 Leuchten für die Illumination von Gebäuden und privater Straßenbeleuchtung. menseigenen sechs Pegelmessstellen entlang der Oker normale Wasserstände meldeten. Und falls mal ein Unwetter droht, sorgt ein ausgeklügeltes System aus 50 eigenen Pumpstationen, ferngesteuerten Schiebern und Hochwasserpumpwerken für ein hohes Maß an Sicherheit.

Farbige Akzente für ein schönes Stadtbild

Gasübernahmestationen, Verteilerkästen, Trafostationen – die Stadtwerke Wolfenbüttel betreiben in der Stadt zahlreiche technische Anlagen, die für die sichere Versorgung der Menschen notwendig sind. Sie prägen das Stadtbild und sind nicht immer ein Hingucker. Das ändern wir! Im vergangenen Jahr haben wir beispielsweise einen beachtlichen Teil unserer rund 1.000 Verteilerkästen gereinigt. Doch mehr noch: Bei vier Gasdruckregel- und Trafostationen vor dem Lessingtheater, in der Schweigerstraße, in Wendessen und in der Adersheimer Straße brachten wir Farbe ins Spiel. In Zusammenarbeit mit Potsdamer Graffiti-Künstlern von ART-EFX wurden die Fassaden in Hingucker verwandelt. Statt dem Einheitsgrau zieren nun individuelle und kreativ-bunte Graffiti-Motive die Fassaden. Die Graffitis schrecken nicht nur Schmierfinken ab, sondern rücken auch unsere Technik in den Fokus der Anwohner und verdeutlichen, dass zu einer sicheren Strom- und Gasversorgung mehr gehört als ein paar Leitungen.

Damit der Ball rollt

Die Stadtwerke Wolfenbüttel sorgen als Sponsor zahlreicher Veranstaltungen, Vereine und Institutionen dafür, dass unsere Stadt auch abseits farbiger Graffiti-Fassaden bunt und vor allem lebenswert bleibt. So satteln unsere Mitarbeiter gemeinsam mit vielen anderen Wolfenbüttelern zum Stadtradeln auf. Dabei konnten im vergangenen Jahr 145.000 Kilometer erradelt werden. Ein starkes Zeichen für den Klimaschutz. Beim Stadtlauf Wolfenbüttel laufen wir als Hauptsponsor und mit eigenem Stadtwerke-Team mit. Erstmals erhielten 2017 alle Teilnehmer eine Finishermedaille. Am Ball bleiben wir mit unserem Engagement für die Basketballer der MTV Herzöge und der Basketball-Damen des Teams Wolfpack. 2017 unterstützten wir insgesamt rund 26 Projekte, Einrichtungen oder Vereine finanziell. Dieser Beitrag ist wichtig und liegt uns deshalb am Herzen.





FÜR EINE STARKE STADT

Strom, Gas, Wärme – unsere Produkte kann man nicht anfassen und oft nimmt man unsere Leistungen erst wahr, wenn etwas davon gerade fehlt. Wir sind dennoch ein wichtiger Teil der Stadt. Zum Beispiel, weil wir Ihnen beim abendlichen Spaziergang zeigen, wo es lang geht. Wir sind da, wenn anderen das Wasser bis zum Hals steht, wir bringen Farbe ins Spiel und sitzen immer fest im Sattel.









LAGEBERICHT & JAHRESABSCHLUSS

DER STADTWERKE WOLFENBÜTTEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

LAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

A. GRUNDLAGEN UND GESCHÄFTSMODELL DES UNTERNEHMENS

Unternehmensgegenstand der Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH (im Folgenden auch kurz Stadtwerke genannt) ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb energie-, wasser- und abwasserwirtschaftlicher Anlagen und die öffentliche Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Dampf und Wärme sowie die Entsorgung von Abwasser. Gegenstand ist auch die Errichtung, der Erwerb und Betrieb von Anlagen zur Gewinnung regenerativer Energien sowie von Daten- und Telekommunikationsnetzen.

Sitz der Gesellschaft ist Wolfenbüttel. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Braunschweig unter der Nummer HRB 7363 eingetragen.

Gesellschafter der Stadtwerke sind zu 74 % die Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH, mit der ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen ist, und mit 26 % die Avacon AG.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2017 gekennzeichnet durch ein kräftiges Wirtschaftswachstum. Insgesamt wuchs das Bruttoinlandsprodukt um 2,2 % und damit stärker als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre (1,3 %).

Die treibende Kraft des BIP war der Konsum: Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 2,0 % höher als ein Jahr zuvor. Die staatlichen Konsumausgaben stiegen um 1,4 %.

Die Bruttoanlageinvestitionen legten überdurchschnittlich zu (+3,0 %). Die Bauinvestitionen stiegen um 2,6 %. In Ausrüstungen – das sind vor allem Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – wurden preisbereinigt 3,5 % mehr investiert als im Jahr 2016. Die Sonstigen Anlagen, zu denen unter anderem die Ausgaben für Forschung und Entwicklung gehören, lagen ebenfalls um 3,5 % über dem Vorjahresniveau. Der Außenbeitrag als Differenz zwischen Exporten und Importen hatte mit +0,2 %-Punkten einen deutlich geringeren Anteil am deutschen BIP-Wachstum.

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2017 von knapp 44,3 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Nach ersten Berechnungen waren rund 638 000 Personen oder 1,5 % mehr erwerbstätig als ein Jahr zuvor. Das entspricht der höchsten Zunahme seit dem Jahr 2007.

(Quelle: www.destatis.de)

> Rechtliche Rahmenbedingungen

Den gesetzlichen Rahmen für die Geschäftstätigkeit der Stadtwerke bildet nach wie vor das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG). Danach soll die leitungsgebundene Versorgung aller Kunden mit Elektrizität und Gas möglichst sicher, preisgünstig, verbraucherfreundlich, effizient und umweltverträglich geschehen. Daneben sind als weitere grundlegende Regelungen das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWK-Gesetz), die Niederspannungsanschlussverordnung (NAV) sowie die Stromgrundversorgungsverordnung (StromGVV) und die Grundversorgungsverordnung Gas (GasGVV) zu nennen. Wesentliche Gesetzesänderungen waren im Berichtsjahr nicht zu beachten.

> Energieverbrauch

Der Energieverbrauch in Deutschland lag 2017 bei insgesamt 13.525 Petajoule (PJ) oder 461,5 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE) und damit um 0,8 Prozent höher als im Vorjahr. Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) gibt es Zunahmen beim Verbrauch von Mineralöl und Erdgas sowie Rückgänge bei Kohle und Kernenergie. Die erneuerbaren Energien konnten ihren Beitrag teilweise kräftig steigern. Für den Verbrauchsanstieg ist vor allem die positive Konjunkturentwicklung verantwortlich. Bei den erneuerbaren Energien sorgten im Wesentlichen gute Windverhältnisse an Land und auf See sowie eine etwas höhere Zahl von Sonnenstunden und der Anlagenzubau für höhere Stromeinspeisungen. Bei den energiebedingten CO₂-Emissionen rechnet die AG Energiebilanzen mit einer stagnierenden Entwicklung.

Die Anteile der verschiedenen Energieträger am nationalen Energiemix haben sich 2017 gegenüber dem Vorjahr weiter verschoben: Mineralöl und Erdgas sowie die erneuerbaren Energien konnten ihre Anteile am Energieverbrauch steigern. Bei der Kernenergie und bei der Steinkohle kam es zu deutlichen, bei der Braunkohle zu leichten Rückgängen. Insgesamt basiert die deutsche Energieversorgung auf einem breiten Energieträgerangebot. Fast 60 Prozent des inländischen Energieverbrauchs entfallen auf Öl und Gas. Stein- und Braunkohle deckten zusammen etwas mehr als ein Fünftel des Verbrauchs. Die Erneuerbaren steigern ihren Beitrag kontinuierlich.

(Quelle: www.ag-energiebilanzen.de)

> Stromerzeugung

Bis zum Jahr 2020 will die Bundesregierung die Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Jahr 1990 um 40 % vermindern. Laut Experten ist dies nur möglich, wenn alte Kohlekraftwerke schrittweise abgeschaltet werden.

2017 wurden 37 % des gesamten Bruttostroms aus Kohle gewonnen. Dies ist deutlich weniger als im Jahr 1990: Damals stammten 57 % des Stroms aus Braun- und Steinkohle.

Auch wenn Kohle 2017 nach wie vor der wichtigste Energieträger war, nimmt die Bedeutung von erneuerbaren Energien immer weiter zu: Während 1990 nur knapp 4 % des gesamten Stroms aus erneuerbaren Energien stammten, waren es 2017 bereits 33 %. Die Kernenergie verliert dagegen an Relevanz: Wurden 1990 noch 28 % des gesamten Bruttostroms aus Kernenergie gewonnen, sank der Anteil bis 2017 auf 12 %.

(Quelle: www.destatis.de)

2. Geschäftsverlauf

Die Stadtwerke steuern ihr operatives Geschäft insbesondere anhand der finanziellen Leistungsindikatoren "Ergebnis vor Steuern" und "Spartenergebnisse" sowie der "Bruttoumsatzrendite über alle Sparten". Die Bruttoumsatzrendite ist das Verhältnis von Ergebnis vor Steuern zu Umsatzerlösen.

Für 2017 ist ein Ergebnis vor Steuern von 5,9 Mio. EUR erwartet worden, tatsächlich haben sich 8,9 Mio. EUR eingestellt (Vorjahr: 7,5 Mio. EUR). Die Ergebnisverbesserung gegenüber der Planung ergibt sich wesentlich aus höheren Rohmargen, geringeren Zinsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen und höheren Beteiligungserträgen aufgrund einer Sonderausschüttung.

> Entwicklung der Sparten

Die Bruttoumsatzrendite über alle Sparten erreichte mit 11,8 % ein zufriedenstellendes Niveau. Der Wirtschaftsplanansatz wurde um 3,8 %-Punkte übertroffen.

Die Gesamtabgabe beim **Stromvertrieb** lag im Jahr 2017 mit 154,8 Mio. kWh deutlich über dem Vorjahr mit 113,2 Mio. kWh und knapp unter der Planung mit 156,9 Mio. kWh. Im Marktgebiet der Stadtwerke gab es im Jahr 2017 Kundenverluste von 0,5 %. Neukundengewinne in anderen Netzgebieten und Kundenrückgewinne im eigenen Netzgebiet konnten Kundenverluste nicht ausgleichen. Die Bruttoumsatzrendite im Geschäftsjahr 2017 erreichte mit 3,8 % ein noch zufriedenstellendes Niveau und lag um 1,1 %-Punkte unter dem Vorjahr. Der Wirtschaftsplanansatz wurde um 0,5 %-Punkte unterschritten.

Die Gesamtabgabe beim **Gasvertrieb** lag im Jahr 2017 mit 352,9 Mio. kWh witterungsbedingt unter dem Vorjahr mit 362,7 Mio. kWh und unter der Planung mit 380,0 Mio. kWh. Im Marktgebiet der Stadtwerke gab es im Jahr 2017 Kundenverluste von 2,7 %. Neukundengewinne in anderen Netzgebieten und Kundenrückgewinne im eigenen Netzgebiet konnten Kundenverluste nicht kompensieren. Die Bruttoumsatzrendite im Geschäftsjahr 2017 erreichte mit 21,6 % einen sehr guten Wert, der über dem Vorjahreswert (18,7 %) und über dem geplanten Wert (15,1 %) liegt.

Die Gesamtabgabe in der **Wassersparte** lag im Jahr 2017 mit 2.494 Tm³ unter dem Vorjahr mit 2.616 Tm³. Die Bruttoumsatzrendite im Geschäftsjahr 2017 erreichte mit 6,7 % einen sehr guten Wert, der über dem Vorjahreswert (5,0 %) und über dem geplanten Wert (1,6%) liegt. Die außerordentlich hohe Wasserabgabemenge des Vorjahres wurde nicht wieder erreicht.

Im **Stromnetz** von Wolfenbüttel wurden im abgeschlossenen Geschäftsjahr rund 149 Mio. kWh verteilt (Vorjahr: rd. 150 Mio. kWh), im Wirtschaftsplan wurden rund 152 Mio. kWh angenommen. Die Ertragsseite des Stromnetzes wird geprägt durch die von der Bundesnetzagentur (BNetzA) festgelegte Erlösobergrenze, weitere Regulierungseffekte und die Weitergabe staatlich induzierter Umlagen. Die Aufwandsseite wird durch die vorgelagerten Netzkosten, Konzessionsabgaben, übrige Materialaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstige Aufwendungen wesentlich beeinflusst. Die Bruttoumsatzrendite im Geschäftsjahr 2017 erreichte mit 0,9 % einen Wert, der unter dem Vorjahreswert (5,7 %) und über dem geplanten Wert (–2,0%) liegt.

Im **Gasnetz** von Wolfenbüttel wurden im abgeschlossenen Geschäftsjahr 421,0 Mio. kWh, im Vorjahr 432,6 Mio. kWh und im Wirtschaftsplan 399,5 Mio. kWh verteilt. Die Ertragsseite des Gasnetzes wird geprägt durch die von der BNetzA festgelegte Erlösobergrenze sowie weitere Regulierungseffekte. Die Aufwandsseite wird durch die vorgelagerten Netzkosten, Konzessionsabgaben, übrige Materialaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstige Aufwendungen wesentlich beeinflusst. Die Bruttoumsatzrendite im Geschäftsjahr 2017 erreichte mit 24,3 % einen Wert, der über dem Vorjahreswert (8,3 %) und über dem geplanten Wert (17,1 %) liegt.

In der Sparte **Dienstleistungen** werden Betriebsführungsleistungen für die Stadt Wolfenbüttel (Straßenbeleuchtung, Lichtzeichenanlagen, Abwasser), die Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH (Schwimmbad und Parkhäuser), der Nahwärmeservice sowie sonstige Dienstleistungen einschließlich des Breitbandnetzes ausgewiesen. Im Bereich des Kommunikationsnetzes liegt die Anzahl abgeschlossener Verträge immer noch hinter den Erwartungen zurück, deshalb konnte das geplante Ergebnis vor Steuern nicht erwirtschaftet werden. Die übrigen Bereiche haben ein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht.

> Beschaffungspreise

Trotz der faktischen Loslösung der Gaspreise von den Ölpreisen im Binnenmarkt durch die Beendigung der sogenannten Ölpreisbindung spielt das Erdöl als global etablierte Leitenergie weiterhin eine signifikante Rolle im Rahmen der Preisbildung auf den Energiemärkten. Konkret sind zahlreiche Erdgasimportverträge mit den großen Lieferanten aus Russland oder Norwegen immer noch und über Jahre ölgebunden.

Nach den Tiefständen von unter 30 USD/Barrel für die Sorte Brent im Januar 2016 erholten sich die Notierungen im Verlauf des Jahres 2016 auf über 50 USD/Barrel und stiegen während des Berichtsjahres auf über 60 USD/Barrel zum Jahresschluss.

Entscheidende Treiber für den Preisanstieg waren die stabile Weltkonjunktur auf der Nachfrageseite sowie Strategien zur Förderkürzung auf der Angebotsseite. Insbesondere die OPEC als preisbeeinflussendes Kartell auf der Angebotsseite versucht mit Förderbeschränkungen, den Rohölpreis wieder auf ein auskömmliches Niveau zu bringen. Auch Russland als zweitgrößter Erdölproduzent der Welt hat sich der Kürzungsstrategie angeschlossen. Für zahlreiche OPEC-Mitglieder, die zum Teil ihre Staatshaushalte durch das Rohölgeschäft finanzieren lassen, sind Weltmarktpreise im Bereich von rund 80 USD/Barrel notwendig, um ein Defizit zu vermeiden.

Auch die Preise für Ölprodukte sind im Jahresverlauf 2017 angestiegen. Leichtes Heizöl notierte im Januar 2017 bei 49,22 €/hl, im Dezember 2017 bei 50,86 €/hl. Im Jahresdurchschnitt 2017 lagen die Notierungen mit 47,49 €/hl um 7,00 €/hl über den Notierungen für 2016. Der Aspekt der Durchschnittswerte ist bei der Gaspreisbildung für die Importverträge von Relevanz, da nur diese in die Preisformeln einfließen.

Der Grenzübergangspreis Gas lag 2017 mit 1,691 ct/kWh um 0,152 ct/kWh über der entsprechenden Notierung im Jahr 2016.

Auf den inländischen Erdgasmärkten herrscht mittlerweile intensiver Wettbewerb. Dies gilt sowohl für die Handels- als auch für die Vertriebsstufe. Demzufolge ist die Gaspreisbildung deutlich komplexer als in der Vergangenheit geworden, da nicht mehr vorrangig die Erdölund Währungsnotierungen preisbeeinflussend sind. Zudem nimmt die Volatilität weiter zu. Die Risiken, die sich durch die Preisschwankungen an den Großhandelsmärkten ergeben, können durch eine strukturierte Beschaffung eingegrenzt werden.

Die Stadtwerke konnten für den Berichtszeitraum infolge ihrer strukturierten Beschaffung zum sechsten Mal in Folge mindestens Preisstabilität bieten. Für einen Teil der Privatkunden konnte sogar eine Preissenkung umgesetzt werden.

Die Strompreise auf dem Spotmarkt lagen im Durchschnitt bei 32,44 €/MWh und damit um rund 22% über den Preisen für 2016. Wie beim Erdgas waren im Verlauf des Jahres extreme Preisschwankungen festzustellen. Beispielhaft sei erwähnt, dass im August 2017 innerhalb

von 28 Handelstagen die Preise um mehr als 17 % zunahmen. Diesen Volatilitäten müssen die Stadtwerke mit ihrer Beschaffungsstrategie regelmäßig begegnen.

Bei den Stromprodukten machen die Netzentgelte und Umlagen mittlerweile rund 74 % des Endpreises aus. Somit können nur rund 26 % des Preises vom Anbieter beeinflusst werden. Die Preissenkungsspielräume liegen deutlich unter denen für Erdgasprodukte und sogar unter denen für Benzinprodukte. Der Benzinmarkt war bisher der am stärksten von staatlichen Eingriffen betroffene Energiemarkt. Die nicht durch die Anbieter zu beeinflussenden Preisbestandteile liegen bei rund 64 % (hier ausschließlich staatliche Umlagen).

Im Berichtsjahr wurden die Preise für Privatkunden durch die Stadtwerke stabil gehalten. Preissteigerungen für das Folgejahr sind aufgrund der weiteren Erhöhung der Netzkosten und Umlagen nicht zu vermeiden. Die Stadtwerke werden die Preisanpassungen für ihre Kunden durch eine optimierte Einkaufsstrategie an den Strom-Großhandelsmärkten im Rahmen des Möglichen abfedern.

Bei der Wasserversorgung arbeiten die Stadtwerke seit vielen Jahren mit einem Vorlieferanten zusammen. Der Mengenpreis konnte auf dem Niveau von 2016 für die Kunden konstant gehalten werden. Die 2016 beschlossene Grundpreiserhöhung wurde zum 01.01.2017 umgesetzt.

> Personal- und Sozialbereich

Am Jahresende beschäftigten die Stadtwerke insgesamt 80 angestellte Mitarbeiter und 28 gewerbliche Mitarbeiter (ohne Langzeiterkrankungen, ohne Elternzeit, ohne Auszubildende, ohne Geschäftsführung). Zum 1. September 2017 beginnt eine Auszubildende ihre Ausbildung zur Industriekauffrau. Außerdem hat das Unternehmen im Jahr 2017 ein Jahrespraktikum im Bereich Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung angeboten, das seit dem 3. August 2017 ein Praktikant bei uns absolviert. Im Jahr 2017 wurde die Ausbildung als duales Studium, ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Ostfalia Wolfenbüttel, fortgeführt. Zurzeit hat das Unternehmen einen Studierenden in diesem Studiengang. Die Zusammenarbeit wird auch in den Folgejahren mit der Ostfalia Wolfenbüttel fortgesetzt. Im Jahr 2020 wird mit einem neuen Studierenden das Angebot im Praxisverbund fortgeführt.

Die Sicherung und Erweiterung der fachlichen Kompetenzen der Mitarbeiter stehen für die Stadtwerke im Vordergrund, um den weiterhin steigenden Anforderungen des Wettbewerbs gerecht zu werden. Deshalb wurde den Mitarbeitern im Rahmen von internen und externen Weiterbildungsmaßnahmen Gelegenheit zur Entwicklung ihrer beruflichen Qualifikationen gegeben. Ein moderner, offener Führungsstil fördert zudem das eigenverantwortliche Handeln und die Motivation der Mitarbeiter.

Die Gesellschaft ist Mitglied beim Kommunalen Arbeitgeberverband Niedersachsen und tariflich an den Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V) gebunden.

3. Darstellung der Lage

Das Jahresergebnis der Stadtwerke ist insbesondere aufgrund besserer Rohmargen, einer Sonderausschüttung und geringerer Zinsaufwendungen deutlich besser als erwartet und damit sehr zufriedenstellend ausgefallen.

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse, bereinigt um die Strom- und Energiesteuer, erhöhen sich zum Vorjahr um 3,5 Mio. EUR auf 60,9 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 1.648 TEUR auf 2.426 TEUR. Diese Veränderung bei den Umsatzerlösen ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Absatzmengen im Stromvertrieb, bei den sonstigen betrieblichen Erlösen ist der Anstieg auf die Erstattungen des Gas-Übertragungsnetzbetreibers für die Marktraumumstellung zurückzuführen.

Der gesamte Materialaufwand, der überwiegend Aufwendungen für Strom-, Gas- und Wasserbezüge und durch die vorgenannten Ausweisänderungen nunmehr auch die Konzessionsabgabe beinhaltet, ist gegenüber dem Vorjahr (36,3 Mio. EUR) auf 40,7 Mio. EUR gestiegen.

Die Konzessionsabgabezahlungen an die Stadt Wolfenbüttel entsprechen den diesen Verpflichtungen zu Grunde liegenden Absatz- beziehungsweise Umsatzentwicklungen. Sie wurden mit 2,4 Mio. EUR in voller Höhe erwirtschaftet.

Der Personalaufwand im Jahr 2017 stieg um 0,4 Mio. EUR auf 9,0 Mio. EUR und lag damit ebenfalls über dem Planwert. Die Abschreibungen stiegen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls an auf 3,0 Mio. EUR im laufenden Geschäftsjahr und überstiegen damit auch deutlich die Planung. Ein Grund dafür ist vor allem, dass die Investitionen häufig in anderer zeitlicher Abfolge getätigt werden als ursprünglich geplant.

Die Beteiligungserträge enthalten die Dividende der Avacon AG, Helmstedt, sowie die Gewinnausschüttung der Purena GmbH, Wolfenbüttel. Aufgrund einer Sonderausschüttung der Avacon stiegen die Erträge deutlich um 830 TEUR gegenüber dem Vorjahr und gegenüber dem Planansatz.

Vom Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von 8,7 Mio. EUR soll der Betrag von 1,0 Mio. EUR thesauriert und in die Gewinnrücklage eingestellt werden, der verbleibende Betrag von 7,7 Mio. EUR wird an die Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH abgeführt.

b) Vermögens- und Finanzlage

> Mittelherkunft und -verwendung

Die Bilanzsumme der Stadtwerke liegt mit 59,5 Mio. EUR um 5,7 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (53,9 Mio. EUR). Dies resultiert vor allem aus dem Anstieg des Anlagevermögens sowie der liquiden Mittel.

Das Anlagevermögen macht auf der Aktivseite mit 43,5 Mio. EUR (Vorjahr 41,8 Mio. EUR) 73,0 % der Bilanzsumme aus.

Das Sachanlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mio. EUR auf 26,9 Mio. EUR angestiegen. Dies resultiert aus der Erweiterung des Strom-, Gas- und Wasserverteilnetzes durch mehrere Neubaugebiete in Wolfenbüttel.

Das Finanzanlagevermögen enthält Anteile an Beteiligungen; zusätzlich werden Darlehen an Dritte ausgewiesen. Die Darlehen werden regelmäßig bedient, darüber hinaus wurden einige Darlehen vollständig abgelöst, so dass sich die Summe der Ausleihungen erneut um 0,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr reduziert hat.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. EUR angestiegen. Dieser Anstieg entfällt im Wesentlichen mit 1,0 Mio. EUR auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 0,2 Mio. EUR auf die Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Das Eigenkapital steigt durch die beabsichtigte Gewinnthesaurierung von 1,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr an auf 14,7 Mio. EUR. Es beläuft sich dann auf 24,6 % der Bilanzsumme (Vorjahr 25,4 %). Die Rückstellungen bleiben auf dem Niveau des Vorjahres. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhen sich durch eine weitere Darlehennsaufnahme von 2,5 Mio. EUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Mio. EUR gesunken; dies resultiert insbesondere aus der Rückzahlung einer Liquiditätshilfe an die Stadt in Höhe von 2,0 Mio. EUR, die teilweise durch den Anstieg der übrigen sonstigen Verbindlichkeiten kompensiert wurde. Die Höhe der Verbindlichkeiten insgesamt ist aufgrund der Darlehensaufnahme, höherer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie fast verdoppelter erhaltener Anzahlungen um 4,6 Mio. EUR gestiegen.

> Liquidität

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich ein Cashflow von 12,0 Mio. EUR (Vorjahr 8,7 Mio. EUR). Demgegenüber ist ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von 2,1 Mio. EUR (Vorjahr 3,0 Mio. EUR) sowie ein Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von 7,0 Mio. EUR (Vorjahr 5,2 Mio. EUR) zu verzeichnen. Damit ergibt sich zum Stichtag ein positiver Finanzmittelbestand von 4,8 Mio. EUR (Vorjahr 1,8 Mio. EUR).

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtszeitraum und danach stets gegeben. Ein langfristiger Kredit zur Absicherung der laufenden Investitionstätigkeit wurde bei der Braunschweigischen Landessparkasse aufgenommen. Seit 2015 ist ein Rahmenkreditvertrag mit der Braunschweigischen Landessparkasse in Höhe von 3,756 Mio. EUR abgeschlossen, der im Berichtsjahr für Avalkredite in Höhe von 251 TEUR in Anspruch genommen worden ist.

> Investition und Finanzierung

Mit den Investitionen leisteten die Stadtwerke einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der kommunalen Infrastruktur Wolfenbüttels und damit zur Attraktivität des Wirtschaftsstandortes. Es wurde gezielt investiert, um neben Neuerschließungen insbesondere Versorgungsaufgaben störungsunanfälliger zu gestalten. Die Stadtwerke investierten 2017 insgesamt 4,7 Mio. EUR und trugen damit zur Sicherung von Arbeitsplätzen insbesondere auch in der Region Wolfenbüttel bei. Die Investitionen entfielen mit 3,8 Mio. EUR (einschl. Anlagen im Bau) auf technische Anlagen, des Weiteren wurden 0,4 Mio. EUR in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Die Finanzierung erfolgte neben der beschriebenen Kreditaufnahme insbesondere aus Abschreibungsgegenwerten.

Auch für das Jahr 2018 planen die Stadtwerke wieder zahlreiche Investitionen zum Ausbau und zur Erhaltung der Leitungsnetze, in Kunden-Heizungsanlagen sowie in IT-Technik.

C. PROGNOSE, CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Prognosebericht

Die Stadtwerke rechnen im Jahr 2018 mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 7,2 Mio. EUR. Die Personalkosten werden sich in etwa auf das Vorjahresniveau einstellen, die Anzahl der Beschäftigten soll stabil gehalten werden. Ziel ist, 2020 116,6 FTE zu erreichen. Die Bruttoumsatzrendite über alle Sparten (Umsatzerlöse zu Ergebnis vor Steuern) erwarten wir bei 9,6 % und damit über dem Vorjahresplanniveau.

Beim Stromnetz erwarten wir für 2018 ein leicht negatives Ergebnis vor Steuern von 0,2 Mio. EUR. Ursache ist das geringe genehmigte Ausgangsniveau für die zweite Regulierungsperiode, die die erforderlichen Personalkosten und die Unterhaltungsaufwendungen nicht deckt. Das Investitionsvolumen ist mit 1,2 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahresplanniveau eingestellt. Für die zweite Regulierungsperiode liegt ein Bescheid der Regulierungsbehörde vor, gegen den Klage erhoben worden ist. Zudem wurde gegen die Ablehnung eines Härtefallantrages für die Jahre 2014 und 2015 Klage erhoben. Beide Klageverfahren sind noch nicht abgeschlossen.

Beim Stromvertrieb erwarten wir für 2018 bei deutlich höherer Stromabsatzmenge ein Ergebnis vor Steuern von 2,0 Mio. EUR und damit eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Die Mengenzugewinne resultieren aus Sonderkundenverträgen mit geringerer Margenerwartung als im Tarifkundensegment. Die hinzugewonnenen Sonderkundenverträge haben nur kurze Laufzeiten, deshalb wird ab 2019 von deutlich kleineren Abgabemengen ausgegangen.

Beim Gasnetz gehen wir für 2018 von einem auf 0,5 Mio. EUR sinkenden Ergebnis vor Steuern aus. Der Ergebniseinbruch ergibt sich aus der vorläufigen Bestimmung des Ausgangsniveaus für die dritte Regulierungsperiode durch die Regulierungskammer Niedersachsen. Ein rechtsmittelfähiger Bescheid der Behörde steht noch aus. Die Netzabgabemenge wurde unter der Annahme eines normalen Temperaturverlaufes mit 415,1 GWh geplant. Die vergangenen Jahre haben jedoch gezeigt, dass der tatsächliche Temperaturverlauf erheblich von dieser Annahme abweichen kann. Im Investitionsbereich wird mit einem Investitionsvolumen von 0,8 Mio. EUR das Vorjahresniveau erwartet. Für die zweite Regulierungsperiode liegt ein Bescheid der Regulierungsbehörde vor, gegen den Klage erhoben worden ist. Das Klageverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Beim Gasvertrieb wird für 2018 mit einem Ergebnis vor Steuern von 3,5 Mio. EUR gerechnet. Damit steigt die Ergebniserwartung gegenüber der Vorjahresplanung erheblich. Die geplante Gasabgabemenge liegt unter der Annahme eines normalen Temperaturverlaufes mit 380 GWh auf dem Vorjahresplanniveau. Anpassungen der Preisstruktur für das Tarifkundensegment wuden ab dem 1. Januar 2018 vorgenommen.

In der Sparte Wasser gehen wir 2018 von einem positiven Ergebnis aus. Eine Preisanpassung hat zum 1. Januar 2018 nicht stattgefunden. Die Mengenplanung sieht eine Abgabe von 2,51 Mio. m³ analog der Vorjahresplanung vor. Es wird mit einem Investitionsvolumen von 1,0 Mio. EUR und damit 0,4 Mio. EUR unter Vorjahresplanniveau gerechnet.

In der Sparte Dienstleistungen gehen wir im Jahr 2018 von einem positiven Ergebnis aus, obwohl für den hier berücksichtigten Bereich Kommunikationsnetz ein negatives Ergebnis erwartet wird. Das Ergebnis des neuen grundzuständigen Messstellenbetriebes wird mit einem Defizit von 0,3 Mio. EUR geplant. Besonderheiten in den einzelnen übrigen Betriebsführungsbereichen werden derzeit nicht erwartet.

2. Bericht über Chancen und Risiken

Vertriebsseitige Chancen sehen wir im Erhalt des Kundenstamms im eigenen Netzgebiet und in der Akquise von Neukunden außerhalb des Netzgebietes. Bei den Haushaltskunden konzentrieren wir uns auf die umliegende Region, während wir bei Firmenkunden im weiteren Umfeld und auf Ausschreibungen den Erfolg suchen.

Konjunkturelle Risiken sind aufgrund der bestehenden Abnehmerstruktur von geringerer Bedeutung als der Witterungsverlauf. Niedrige Temperaturen während der Heizperiode wirken sich positiv auf den Gas- und Wärmeabsatz aus.

Regulatorische Risiken werden hauptsächlich im Erlöspfadmanagement für die dritte Anreizregulierungsperiode gesehen. Die Auswirkungen der Festsetzung der Erlösobergrenzen
durch die Regulierungsbehörde sollen durch Maßnahmen der Kostenoptimierung und Effizienzverbesserung begrenzt werden. Die durch die Regulierungsbehörden deutlich gesenkten
regulatorischen Eigenkapitalzinssätze für die 3. Regulierungsperiode werden die Ergebnisentwicklung auch zukünftig belasten.

Aufgrund steigender Wettbewerbsintensität im Strom- und Erdgasgeschäft ergeben sich potentielle Absatzrisiken. Der Wettbewerb findet im Privatkundenbereich überwiegend im Internet über den Preis statt. Der steigenden Wechselbereitschaft von Privatkunden treten die Stadtwerke Wolfenbüttel mit zielgruppenorientierten Produkten entgegen, was häufig zu Neu- und Rückgewinnungen allerdings zu Lasten der Margen führt. Darüber hinaus führen die Stadtwerke außerhalb ihres Netzgebietes Kundengewinnungsaktionen durch.

Finanzwirtschaftliche Risiken bestehen hauptsächlich in Forderungsausfällen. Diesem Risiko versuchen wir durch vorsichtige Auswahl unserer Geschäftspartner und ein straffes Forderungsmanagement zu begegnen.

Die eingesetzten Planungs-, Controlling- und Reporting-Instrumente ermöglichen ein der jeweiligen Situation angepasstes Handeln und damit die Vermeidung von Risiken, da die zeitnah zur Verfügung stehenden Daten die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft umfassend abbilden.

Die Entwicklung beeinträchtigende und den Bestand gefährdende Risiken werden derzeit jedoch nicht gesehen. Nach unserer Einschätzung stehen die Chancen und Risiken insgesamt in einem ausgeglichenen Verhältnis zueinander.

BILANZ DER STADTWERKE WOLFENBÜTTEL

ZUM 31. DEZEMBER 2017

ALC:	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
Aktiva	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		220.541,58	174
II. Sachanlagen			
 Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 	1.640.355,52		1.486
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.257.306,38		21.681
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.518.525,49		1.527
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.461.777,85		491
III. Finanzanlagen		26.877.965,24	25.185
1. Beteiligungen	15.164.960,21		15.165
2. Ausleihungen	1.206.783,80		1.308
		16.371.744,01	16.473
		43.470.250,83	41.832
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	467.437,39		797
2. Unfertige Leistungen	74.974,68		31
3. Waren	21.401,14		27
		563.813,21	855
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.669.135,33		7.679
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	792.362,38		545
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16.294,48		20
4. Sonstige Vermögensgegenstände	587.638,68		358
		10.065.430,87	8.602
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.762.351,31	1.806
		15.391.595,39	11.263
C. Rechnungsabgrenzungsposten		36.750,10	47
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		642.909,00	740
		59.541.505,32	53.882

	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
Passiva	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		8.200.000,00	8.200
II. Kapitalrücklage		3.772.726,29	3.773
III. Gewinnrücklagen		1.700.000,00	700
IV. Jahresüberschuss		1.000.000,00	1.000
		14.672.726,29	13.673
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		5.643.259,39	5.443
C. Empfangene Ertragszuschüsse		365.113,83	592
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.044.769,00		4.985
2. Steuerrückstellungen	46.478,00		33
3. Sonstige Rückstellungen	4.297.226,72		4.317
		9.388.473,72	9.335
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.386.665,00		9.367
2. Erhaltene Anzahlungen	2.760.115,82		1.367
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.356.768,63		1.936
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.701.018,97		6.230
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	592.317,74		308
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 1.322.596,55 (i. Vj. EUR 1.127.757,83) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 17.701,73 (i. Vj. EUR 16.454,00)	3.675.045,93		5.631
		29.471.932,09	24.839
		59.541.505,32	53.882

GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2017

	2017 EUR	2017 EUR	2016 TEUR	2016 TEUR
1. Umsatzerlöse	65.834.411,33		61.416	
Absetzung der Strom- und Energiesteuer	4.966.420,23		4.088	
		60.867.991,10		57.328
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		44.036,93		-115
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		271.852,97		387
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.426.400,57		779
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	37.606.320,65		34.558	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.046.672,92		1.743	
		40.652.993,57		36.301
6. Personalaufwand			·	
a) Löhne und Gehälter	6.707.560,90		6.873	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung EUR 1.110.593,43 (i. Vj. EUR 381.140,40)	2.334.420,40		1.693	
		9.041.981,30		8.566
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.977.433,90		2.486
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.073.309,98		4.440
9. Erträge aus Beteiligungen		2.074.789,88		1.244
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		38.760,44		43
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		439.116,00		85
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen EUR 1.708,33 (i. Vj. EUR 3.577,78), davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 294.183,00 (i. Vj. EUR 261.689,00)		493.151,44		439
13. Ergebnis vor Steuern		8.924.077,70		7.519
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		288.445,76		242
15. Ergebnis nach Ertragssteuern		8.635.631,94		7.277
16. Sonstige Steuern		-64.131,53		48
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		7.699.763,47		6.229
18. Jahresüberschuss		1.000.000,00		1.000

ANHANGFÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH mit Sitz in Wolfenbüttel ist beim Amtsgericht Braunschweig unter der Handelsregisternummer HRB 7363 geführt.

Der Jahresabschluss ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt worden.

Die Gliederung der Bilanz gemäß § 266 HGB ist auf der Passivseite um die Positionen "Sonderposten für Investitionszuschüsse" und "Empfangene Ertragszuschüsse" ergänzt worden.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr fortgeführt.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-METHODEN

Bei den Bewertungsmethoden fanden die §§ 252 bis 256a HGB stetig Berücksichtigung. Insbesondere wurde bei der Ausübung von Bewertungswahlrechten und der Einschätzung von Risiken das Vorsichtsprinzip beachtet. Alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wurden berücksichtigt.

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und um die nach § 253 Abs. 3 HGB notwendigen Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten für eigene Leistungen umfassen neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten. Von dem Wahlrecht einer Aktivierung direkt der Herstellung eines Vermögensgegenstandes zurechenbarer Fremdkapitalkosten wird kein Gebrauch gemacht. Der Abschreibungszeitraum entspricht der wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode vorgenommen. Für die vor dem 1. Januar 2008 zugegangenen Gegenstände des Sachanlagevermögens wurde aus steuerlichen Gründen (§§ 254, 279 Abs. 2 HGB a. F.) bisher die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Mit Inkrafttreten des BilMoG ist die umgekehrte Maßgeblichkeit der Steuerbilanz für die Handelsbilanz zwar entfallen, allerdings wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 S. 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,01 EUR und 410,00 EUR (netto) wurden im Zugangsjahr aktiviert und in voller Höhe abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern des Anlagevermögens lauten wie folgt:

	Nutzungs- dauer
Bilanzposition	in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	3
Grundstücke mit Bauten	20 bis 50
Außenanlagen	10 bis 25
Technische Anlagen und Maschinen	
- Strom	3 bis 25
– Gas	3 bis 40
– Wasser	3 bis 40
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 bis 15

Bei den **Finanzanlagen** wurden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten und die unter sonstigen Ausleihungen ausgewiesenen Darlehen zum Nennwert bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden grundsätzlich nur vorgenommen, wenn es sich voraussichtlich um eine dauerhafte Wertminderung handelt.

Die **Vorräte** wurden zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung möglicher Ausfallrisiken zum Nennwert angesetzt. Für das allgemeine Kreditrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Ermittlung und ggfs. Ansatz der sich aus Bilanzunterschieden ergebenden **latenten Steuern** erfolgen aufgrund des ertragsteuerlichen Organschaftverhältnisses auf Ebene der Organträgerin Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Stichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** sowie die **Kapitalrücklage** werden zum Nennwert bilanziert.

Zudem bestehen Ansprüche aus rückgedeckten Pensionsverpflichtungen gegen die Versorgungskasse Energie VVaG (VKE), Hannover, aus der Altersversorgung. Die betreffenden Vermögensgegenstände sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Die Bewertung des Deckungsvermögens geschieht seit 2010 zum beizulegenden Zeitwert. Dieser wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Der die Erfüllungsbeträge der Verpflichtungen übersteigende beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird als "Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung" auf der Aktivseite der Bilanz erfasst.

Nach dem 1. Januar 2003 vereinbarte Baukostenzuschüsse werden in einen **Sonderposten für Investitionszuschüsse** eingestellt (435 TEUR, Vorjahr 611 TEUR) und entsprechend der Abschreibung der Verteilungsanlagen über die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 234 TEUR aufgelöst (Vorjahr 226 TEUR). Soweit Baukostenzuschüsse vor dem 1. Januar 2003 vereinbart sind, werden diese weiterhin noch unter dem Bilanzposten **Empfangene Ertragszuschüsse** ausgewiesen und über die Umsatzerlöse linear aufgelöst (227 TEUR, Vorjahr 292 TEUR).

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** stützen sich auf versicherungsmathematische Gutachten. Den Berechnungen liegen die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Die Gesellschaft hat die Pensionsverpflichtungen unter Anwendung der "Projected-Unit-Credit-Methode" (PUC) mit einem Rechnungszins von 3,68 % angesetzt. Die der Verpflichtung zugrunde gelegte Einkommensdynamik beträgt 3 %, die berücksichtigte Rentendynamik 2 %. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird nicht mehr der Zinssatz auf Basis der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre (2,80 %) zugrunde gelegt, sondern der nach § 253 Abs. 2 HGB veränderte Rechnungszins auf Basis der letzten 10 Jahre, welcher für 2017 (3,68 %) beträgt. Die Gesellschaft hat diese Neuregelung bereits zum 31.12.2016 freiwillig angewendet. Für den Bilanzansatz ist nunmehr der 10-Jahres-Durchschnitts-Zinsatz von 3,68 % (Pauschalierung der Restlaufzeit mit 15 Jahren) maßgeblich. Aus der Ermittlung der Rückstellung auf Basis des 7-Jahres- und des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergibt sich ein Differenzbetrag in Höhe von 483 TEUR.

Die **Pensionsrückstellungen** für die in den Jahren 2002 bis 2017 abgeschlossenen Verträge über **Gehaltsumwandlung** nach der betrieblichen Zusatzsicherung über die VKE werden ebenfalls versicherungsmathematisch unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck im Rahmen der PUC-Methode ermittelt (Zinssatz: 3,68 % p. a.; Einkommensdynamik: 2,5 % p. a.; Rentendynamik: 1,75 % p. a). Nach Saldierung dieser Verpflichtung (2.801 TEUR) mit dem zum Zeitwert (fortgeschriebene Anschaffungskosten) bewerteten Deckungsvermögen zum Bilanzstichtag (3.444 TEUR) verbleibt ein Aktivüberhang von 643 TEUR (Vorjahr 740 TEUR). Aus der Ermittlung der Rückstellung auf Basis des 7-Jahres- und des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergibt sich ein Differenzbetrag in Höhe von 632 TEUR.

Durch die **Zusatzversorgung der Arbeitnehmer** aufgrund des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Versorgungs-TV) vom 4. November 1966 i. d. F. vom 9. Oktober 1998 ergibt sich eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 EGHGB. Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer nach Maßgabe des § 4 Versorgungs-TV bei der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) zu versichern. Der VBL-Umlagesatz beträgt bis 30.06.2017 weiterhin 8,06 % und seit 01.07.2017 neu 8,16 %, hiervon hat der Arbeitgeber 6,45 % zu tragen. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte beträgt im Geschäftsjahr 2017 5.716 TEUR (Vorjahr 5.646 TEUR).

Die Rückstellungen aus **Altersteilzeitregelungen** berücksichtigen die gegenüber den Berechtigten eingegangenen Verpflichtungen und wurden versicherungsmathematisch ermittelt (PUC-Methode, Richttafeln 2005 G, Rechnungszins 2,80 %, Anwartschaftsdynamik 3,0 %). Dabei wurde diese Rückstellung zum Bilanzstichtag mit dem beim Energie-Sicherungstreuhand e. V., Hannover, zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeitverpflichtung erworbenen und zum beizulegenden Zeitwert (fortgeschriebene Anschaffungskosten) bewerteten Wertguthaben von 28 TEUR (Vorjahr 13 TEUR) verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen aus der Abzinsung und Erträgen aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren.

Bei der Bemessung der **Steuerrückstellungen** und der **sonstigen Rückstellungen** ist allen erkennbaren Risiken und Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ausreichend Rechnung getragen worden, die Bilanzierung erfolgt jeweils zum Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Im Bereich des Energievertriebs wurde für die abgeschlossenen bzw. erwarteten Absatzund Beschaffungsgeschäfte für Strom und Gas in Übereinstimmung mit dem IDW RS ÖFA 3 eine Gesamtbetrachtung vorgenommen. Demzufolge wurde für die schwebenden Energiebeschaffungs- und Energieabsatzverträge unterstellt, dass ein begründeter Ausnahmefall i. S. d. § 252 Abs. 2 HGB vorliegt, wodurch der Einzelbewertungsgrundsatz keine Anwendung findet. Bestehen in einem Saldierungsbereich Verpflichtungsüberhänge, werden diese als Drohverlustrückstellungen erfasst. Aus den auf Basis von Jahresscheiben für die Jahre 2018 bis 2021 für Strom und Gas gebildeten Portfolios ergaben sich keine drohenden Verluste. Die interne Steuerung der Portfolien geschieht auf Basis einer Deckungsbeitragsrechnung.

3. ANGABEN ZU POSITIONEN DER BILANZ

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der Abschreibungen werden im Anlagenspiegel (Anlage zu diesem Anhang) dargestellt.

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände liegen wie im Vorjahr sämtlich unter einem Jahr. Die Forderungen aus der Verbrauchsabrechnung und -abgrenzung (rollierendes Verfahren) sind unter Saldierung geleisteter Abschlagszahlungen erfasst worden, dadurch hat sich die Bilanzsumme um 16.550 TEUR vermindert (Vorjahr 17.651 TEUR).

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** wird u. a. ein Betrag von 229 TEUR an Forderungen gegen das Hauptzollamt aus den Spitzabrechnungen der Strom- und Energiesteuer ausgewiesen.

Am **gezeichneten Kapital**, das sich unverändert auf 8.200 TEUR beläuft, sind die Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH mit 74 % und die Avacon AG mit 26 % beteiligt.

Die Thesaurierung des Vorjahresergebnisses führt zu einer **Gewinnrücklage** von 1.700 TEUR (Vorjahr 700 TEUR).

Die **Sonderposten für Investitionszuschüsse** betreffen Zuzahlungen der Kunden zu Hausanschlüssen sowie in Vorjahren gewährte Zuschüsse der öffentlichen Hand.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt. Im Wesentlichen wurden Rückstellungen für das Regulierungskonto Gas, für ausstehende Rechnungen sowie für Prozess- und Preisrisiken ausgewiesen. Personalbezogene Rückstellungen bestehen in Höhe von 1.131 TEUR (Vorjahr 1.181 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten** gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen – ebenso wie die Forderungen – ausschließlich auf Gesellschafter und resultieren fast ausschließlich aus dem Finanzverkehr; von den Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen entfallen 589 TEUR (Vorjahr 166 TEUR) auf den Gesellschafter Avacon AG und betreffen Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten haben folgende **Restlaufzeiten**:

	Stand 31.12.2017 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR	davon mehr als 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.387	661	10.726	7.929
Vorjahr	9.367	481	8.887	4.559
2. Erhaltene Anzahlungen	2.760	2.760	0	0
Vorjahr	1.367	1.367	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.357	3.357	0	0
Vorjahr	1.936	1.936	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.701	7.701		0
Vorjahr	6.230	6.230	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	592	592	0	0
Vorjahr	308	308	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.675	3.419	256	111
Vorjahr	5.631	5.386	245	105
Summe	29.472	18.490	10.982	8.040
Vorjahr	24.839	15.708	9.131	4.663

Die Verbindlichkeiten sind unbesichert.

4. ANGABEN ZU POSITIONEN DER GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

Die vereinnahmte Strom- und Energiesteuer wird offen von den **Umsatzerlösen** abgesetzt:

	2017 TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
Stromabgabe	37.301		
davon Stromsteuer	3.069	34.232	29.160
Gasabgabe	18.305		
davon Energiesteuer	1.879	16.426	18.207
Wasserabgabe		5.511	5.628
Wärmeversorgung		905	895
Sonstige		3.794	3.438
		60.868	57.328

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten neben Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 457 TEUR (Vorjahr 362 TEUR) sowie 37 TEUR (Vorjahr 34 TEUR) periodenfremden Erträgen, davon 22 TEUR Erträge aus abgeschriebenen Forderungen (Vorjahr 18 TEUR), dieses Jahr erstmalig Erstattungen für die Aufwendungen der Marktraumumstellung in Höhe von 1.569 TEUR.

Die Konzessionsabgabe in Höhe von 2.355 TEUR (Vorjahr 2.348 TEUR) ist seit dem Vorjahr aufgrund branchenüblicher Zuordnung nun unter dem **Materialaufwand** und nicht mehr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind mit 260 TEUR (Vorjahr 511 TEUR) einmalige oder periodenfremde Aufwendungen enthalten.

Von den Zinserträgen sind 115 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) periodenfremd.

In den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** sind periodenfremde Erträge von 8 TEUR (Vorjahr 8 TEUR) enthalten.

5. ANGABEN ZUM JAHRESERGEBNIS

Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages wird der – ohne die Gewinnabführung entstehende – **Jahresüberschuss**, abzüglich des zur Thesaurierung vorgesehenen Betrages, an die Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH abgeführt.

6. SONSTIGE ANGABEN

Auf die Angabe des im Geschäftsjahr berechneten **Gesamthonorars des Abschlussprüfers** nach § 285 Nr. 17 HGB wird aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss der Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH verzichtet.

Die **finanziellen Verpflichtungen** für Energielieferungen belaufen sich zum Stichtag auf 10,3 Mio. EUR (Vorjahr 11,0 Mio. EUR) und haben eine Laufzeit von bis zu drei Jahren.

Der Jahresabschluss wird in den **Konzernabschluss** der Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH, Am Wasserwerk 2, 38304 Wolfenbüttel, einbezogen, die als oberstes Mutterunternehmen den Konzernabschluss (kleinster und zugleich größter Konsolidierungskreis) erstellt; dieser wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht. Der Konzernabschluss und -lagebericht des Mutterunternehmens ist unter dieser Adresse erhältlich.

> Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Matthias Tramp, Wolfenbüttel, seit 21.07.2014 (Technischer Geschäftsführer, Sprecher)

Dipl.-Kff. und Dipl.-Verw. Vera Steiner, Wolfenbüttel, seit 01.03.2015 (Kaufmännische Geschäftsführerin)

Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen bezogen für das Geschäftsjahr insgesamt 156 TEUR (Vorjahr 155 TEUR). Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis sind mit insgesamt 1.584 TEUR (Vorjahr 1.572 TEUR) zurückgestellt.

> Aufsichtsrat

Thomas Pink	Bürgermeister Stadt Wolfenbüttel	Wolfenbüttel	Vorsitzender
Michael Söhlke bis 31.12.2017	Vorstandsvorsitzender Avacon AG bis 31.12.17	Helmstedt	1. stv. Vorsitzender
Marten Bunnemann ab 01.01.2018	Vorstandsvorsitzender Avacon AG ab 01.01.18	Helmstedt	1. stv. Vorsitzender
Timo Polk	Vermessungstechniker Stadtwerke Wolfenbüttel	Wolfenbüttel 2. stv. Vorsit	
Ralf Achilles	FH-Dozent, Polizeibeamter Land Niedersachsen	Wolfenbüttel	
Heinz-Rainer Bosse	DiplIngenieur i. R.	Wolfenbüttel	
Melanie Hecht	Sachbearbeiterin im Messstellenbetrieb Stadtwerke Wolfenbüttel	Wolfenbüttel	
Petra Holzberg	Vermessungstechnikerin Stadtwerke Wolfenbüttel	Wolfenbüttel	
Birgit Oppermann	Rektorin einer Grundschule Stadt Wolfenbüttel	Wolfenbüttel	
Winfried Pink	Kaufmann i. R.	Wolfenbüttel	
Reiner Strohbach	Diplom-Pädagoge/Diakon Evluth. Landeskirche	Wolfenbüttel	
Rolf Sunderbrink	Leiter Controlling Avacon AG	Helmstedt	

Die Bezüge des Aufsichtsrates belaufen sich auf 24 TEUR (Vorjahr: 24 TEUR).

Die durchschnittliche Zahl der bei der Gesellschaft beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführung, Langzeiterkrankte, Mutterschutz/Elternzeit, Auszubildende und Praktikanten) beläuft sich auf 109 (Vorjahr 114), davon sind 28 (Vorjahr 29) gewerbliche Arbeitnehmer und 81 (Vorjahr 85) Angestellte, außerdem 3 Auszubildende (Vorjahr 3).

Geschäfte mit verbundenen Unternehmen wurden für Energielieferungen und Betriebsführungsleistungen von den Stadtwerken an die Stadtbetriebe im Volumen von 778 TEUR (Vorjahr 709 TEUR) getätigt.

> Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Wolfenbüttel, den 23. März 2018

Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH, Wolfenbüttel

Matthias Tramp

Vera Steiner

V, Skrues

BESTÄTIGUNGSVERMERKDES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH, Wolfenbüttel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Hannover, den 18. Mai 2018

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Beyer Möller

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

> Impressum

Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH

Am Wasserwerk 2 38304 Wolfenbüttel www.stadtwerke-wf.de

Konzeption / Redaktion

Lars Schuster, trurnit Leipzig GmbH Dr. Birgit Peters, trurnit GmbH Kerstin Hecker, Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH

Gestaltung

Annett Both, trurnit Publishers GmbH

Fotos

Bertram Bölkow, Leipzig (S. 5, 8, 11, 12, 15, 16, 19, 20, 23, 24) Roman Brodel, Braunschweig (S. 19) Joachim Lührs (Titel, S. 23) Thorsten Raedlein (S. 6) alle anderen Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH

Druck

BluePrint AG, München





